

Pressemitteilung

Russische und deutsche Teilnehmer des Petersburger Dialogs und des Deutsch-Russischen Sozialforums im Rahmen des Petersburger Dialogs, darunter Vertreter namhafter zivilgesellschaftlicher russischer und deutscher Organisationen, wendeten sich am letzten Montag mit einem Brief an die deutsche Bundeskanzlerin und den deutschen Außenminister, um entschieden gegen die vorläufige Absage des Petersburger Dialogs in Sotschi zu protestieren. Eine essentielle Plattform der deutsch-russischen Zusammenarbeit und ein unverzichtbares Instrument bei der Schaffung einer konstruktiven Gesprächsebene zwischen Vertretern der Zivilgesellschaft und staatlichen Organen in Russland steht damit in einer Situation nicht zur Verfügung, in der nur Gespräche helfen können, die neuen Spannungen zwischen Ost und West wieder abzubauen.

Die Unterzeichner fragen, wie es in einer gestandenen Demokratie wie in Deutschland passieren konnte, dass die Boykott-Erklärung von lediglich fünf Teilnehmern, die sich ohne Mandat zu Alleinvertretern der Zivilgesellschaft im Petersburger Dialog erklärten, auf Seiten des offiziellen Berlin zu einer einseitigen Absage des Petersburger Dialogs führte, ohne dass die übrigen mehreren Hundert Teilnehmer zu Wort kommen konnten.

Viele Projekte und Themen, denen sich der Petersburger Dialog widmet, erhalten in Russland zusätzliches Gewicht und positive Aufmerksamkeit. Soziale NGOs, die bei Schwierigkeiten mit russischen staatlichen Stellen darauf hinweisen können, dass sie Teilnehmer des Sozialforums im Rahmen des Petersburger Dialogs sind, stellen immer wieder fest, dass ihre Anliegen plötzlich wohlwollend geprüft werden. In der Folge entsteht oft ein konstruktiver Dialog mit Vertretern des Staates, der eine Vertrauensbasis schafft. So können mit Hilfe des hohen Ansehens des Petersburger Dialogs langfristig die Ängste staatlicher Strukturen vor einer aktiven Bürgergesellschaft abgebaut werden.

Durch die jährlich zunehmenden massiven öffentlichen Angriffe auf den Petersburger Dialog seitens einiger selbsternannter deutscher Verteidiger eines kleinen Teils der russischen Zivilgesellschaft, die andere Stimmen nicht gelten lassen, läuft das hohe Ansehen des Petersburger Dialogs in Russland Gefahr, so stark beschädigt zu werden, dass dieses äußerst hilfreiche Arbeitsinstrument für den langen Prozess gesellschaftlicher Veränderungen in Russland bald nicht mehr zur Verfügung stehen könnte. Hunderte von sozialen russischen Nichtregierungsorganisationen, die ebenso wie die exponierten Menschenrechtsorganisationen im Zusammenhang mit dem Agentengesetz unter „Generalverdacht“ stehen, wären unmittelbar davon betroffen.

Der neue Konflikt zwischen Ost und West hat in vielfältiger Weise auch die Bürger beider Länder erfasst. Die Mitwirkung der Zivilgesellschaften Deutschlands und Russlands am notwendigen Friedensprozess ist unverzichtbar. Auch dafür wird der Petersburger Dialog dringend als neutrale Gesprächsplattform gebraucht, um friedlich und paritätisch Lösungsansätze zu erarbeiten.

Anlage: Brief an die Bundeskanzlerin und den Bundesaußenminister
Weitere Hintergrundinformationen: www.facebook.com/A.Hofinga

Moskau, den 23. Oktober 2014

Anne Hofinga

Hofinga Anne (Georgievna)

Otvetstvennyj sekretar, Iniciator // Verantwortliche Sekretärin, Initiatorin

Germano-Rossijskij Social'n'ij Forum v Peterburgskom Dialoge // Deutsch-Russisches Sozialforum im Rahmen des Petersburger Dialogs
www.socialforum-dialog.org

Predsedatel' Pravenij // Vorstandsvorsitzende

Centr «Perspektiva», Balakirevskij per. 23/1, RUS-105082 Moskwa
tel. +7-499-267 70 33, fax +7-499-261 13 54, www.centr-perspektiva.ru
Perspektive Russland e.V., (vormals Russlandhilfe e.V.)
Hainer Hof 1, D-60311 Frankfurt am Main
Tel. +49-(0)69-548 41 46, Fax +49-(0)69-13 88 68 41, www.russlandhilfe.de

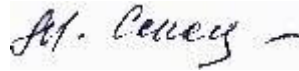
Unterschriften

Evgenij Petsherskich
Samara



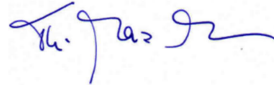
Mitgründer und Initiator des Deutsch-Russischen Sozialforums, Teilnehmer des Petersburger Dialogs, Vorsitzender des Vorstands des Städtischen Vereins von Rollstuhlfahrern „Associacija Desnitsa“

Marjana Sokolova
Pskov



Mitgründerin und Initiatorin des Deutsch-Russischen Sozialforums, Geschäftsführerin der Interregionalen Vereinigung zur Förderung von Menschen mit mentalen Behinderungen, psychischen und physischen Störungen „Ravnie vozmozhnosti“

Dr. Thomas Maschke
Mannheim



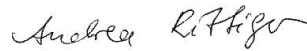
Mitgründer und Initiator des Deutsch-Russischen Sozialforums, Teilnehmer des Petersburger Dialogs, Studiengangsleiter "Inklusive Pädagogik", Mannheimer Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität

Dr. Tamara Isaeva
Moskau



Mitgründerin und Koordinatorin der Themenbereiche Behinderung, mentale Einschränkungen, Integration, Inklusion des Deutsch-Russischen Sozialforums, Teilnehmerin des Petersburger Dialogs, Gründerin und Leiterin der nichtstaatlichen „Schule des Hl. Georg“ für Kinder mit schwersten Behinderungen, Vorsitzende des Vorstands des Verbandes heilpädagogischer und sozialtherapeutischer Organisationen Russlands

Dr. Andrea Rittiger
Rostock



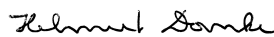
Mitgründerin und Koordinatorin des Themenbereichs Kinder- und Jugendhilfe des Deutsch-Russischen Sozialforums, Geschäftsführerin der Gemeinnützigen Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe des ASB mbH

Tatjana Margolina
Perm



Mitgründerin des Deutsch-Russischen Sozialforums, Bevollmächtigte für Menschenrechte des Gebietes Perm

Dr. Helmut Domke
Berlin



Mitgründer des Deutsch-Russischen Sozialforums, Teilnehmer des Petersburger Dialogs, Vorsitzender des Vorstands der Stiftung West-Östliche Begegnungen

Dr. Andrej Zarev
Pskov



Mitgründer des Deutsch-Russischen Sozialforums, Direktor des Zentrums für Heilpädagogik und differenzierte Ausbildung, Vorsitzender des Rates der Interregionalen gesellschaftlichen Vereinigung „Gleiche Möglichkeiten“, Mitglied der Gesellschaftskammer Russlands

Tatjana Kokina
Irkutsk



Mitgründerin des Deutsch-Russischen Sozialforums, Teilnehmerin des Petersburger Dialogs, Vorsitzende der Irkutsker Behindertenorganisation „Pribajkalskij Istok“, Mitglied der Gesellschaftskammer der Stadt Irkutsk

Prof. Dr. Vladimir Streltsov
Moskau



Mitgründer des Deutsch-Russischen Sozialforums, Gründer und Direktor des „Centr Perspektiva“, Leitender wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Allgemeine Physik der Russischen Akademie der Wissenschaften

Prof. Dr. Ilja Evtushenko
Moskau



Co-Organisator des Kongresses „Herausforderung Inklusion?“ des Deutsch-Russischen Sozialforums (2013 in Moskau, über 300 Teilnehmer u.a. von zivilgesellschaftlichen Organisationen, www.socialforum-dialog.org/einleitung.html), Dekan der Fakultät für Sonderpädagogik der Moskauer Humanwissenschaftlichen Scholochow-Universität

Dr. Martin Kummer
Suhl



Teilnehmer des Deutsch-Russischen Sozialforums, Teilnehmer des Petersburger Dialogs, Landesvorsitzender der Deutsch-Russischen Freundschaftsgesellschaft in Thüringen e.V., Mitglied des Vorstands der Stiftung „West-Östliche Begegnungen“ Berlin

Elena Topoleva-Soldunova
Moskau



Teilnehmerin des Petersburger Dialogs, Direktorin der Agentur für soziale Information, Mitglied des Präsidentenrates für Zivilgesellschaft und Menschenrechte und der Gesellschaftskammer Russlands

Elizaveta Glinka
(«Doktor Lisa»)
Moskau



Teilnehmerin des Petersburger Dialogs, Ärztin der Stiftung „Gerechte Hilfe“, Mitglied des Präsidentenrat für Zivilgesellschaft und Menschenrechte

Andrej Jurov
Moskau

Teilnehmer des Petersburger Dialogs,
Entwicklungsdirektor der Moskauer Helsinki-Gruppe,
Präsident der Stiftung „Internationales Projekt –
Menschenrechtsbewegung der Jugend“,
Mitglied des Präsidentenrates für Zivilgesellschaft und Menschenrechte

Dr. Ida Kuklina
Moskau

Teilnehmerin des Petersburger Dialogs,
Mitglied des Koordinationsrates des Bundes der Komitees der
Soldatenmütter Russlands, Preisträgerin der „Right Livelihood Foundation“
(Alternativer Nobelpreis) 1996

Dr. Andrej Sorokin
Moskau

Teilnehmer des Petersburger Dialogs, Direktor des Russischen
Staatsarchivs für sozialpolitische Geschichte, Mitglied der
Präsidentenkommission für die Rehabilitation von Opfern politischer
Repressionen

Thomas Kraus
Berlin

Teilnehmer des Deutsch-Russischen Sozialforums,
Initiator weltweiter Kongresse für Menschen mit Behinderungen
„In der Begegnung leben“

Gulnara Vaskina
Gebiet Moskau

Teilnehmerin des Deutsch-Russischen Sozialforums,
Leiterin des Tagungsbüros des Kongresses „Herausforderung Inklusion?“
des Sozialforums

Gerd Häuser
Wilhelmshafen

MdB a.D., Teilnehmer des Deutsch-Russischen Sozialforums, Kurator und
ehemaliger Vorsitzender des Bundesverbandes Deutsche Tafeln e.V.
Vorsitzender des Vorstandes Neue Wege e.V.

Irina Vinogradova
St. Petersburg

Teilnehmerin des Deutsch-Russischen Sozialforums,
Stellvertretende Leiterin des Instituts für Heilpädagogik und Sozialtherapie

Andrej Afonin
Moskau

Teilnehmer des Deutsch-Russischen Sozialforums, Künstlerischer Leiter und
Regisseur des Integrativen Theater-Studios „Krug II“, Vorsitzender der
Regionalabteilung Moskau der Interregionalen Vereinigung zur Förderung
von Menschen mit mentalen Behinderungen, psychischen und physischen
Störungen „Ravnie vozmozhnosti“

**Dr. Valentina
Zagrjadskaja**
Moskau

Teilnehmerin des Deutsch-Russischen Sozialforums,
Generaldirektorin des Zentrums für die Förderung von Heilpädagogik und
Sozialtherapie „Rafail“

Natalja Stepanidenko
Rjazan

Teilnehmerin des Deutsch-Russischen Sozialforums,
Mitglied des Leitenden Rates der Rjazaner Regionalorganisation Hilfe für
behinderte Kinder „Svoj putj“

Maria Golowina
Kemerovo

Teilnehmerin des Deutsch-Russischen Sozialforums,
Vorsitzende des Rates der Regionalorganisation „Heilpädagogischer
Dienst“

Marina Rjabova
Uljanovsk

Teilnehmerin des Deutsch-Russischen Sozialforums,
Präsidentin der Uljanovsker wohltätigen Stiftung „Schenke Gutes“

Natalja Baryshova
Rjazan

Teilnehmerin des Deutsch-Russischen Sozialforums, Geschäftsführerin
der Nichtkommerziellen Organisation für informative und methodische
Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen
„Mediazentrum Navigator der Zukunft“

Olga Tajanovskaja
Moskau

Teilnehmerin des Deutsch-Russischen Sozialforums,
Geschäftsführerin der Regionalorganisation für sozial-künstlerische
Rehabilitation von Kindern und jungen Menschen mit
Entwicklungsstörungen und ihren Eltern „Krug“

Julia Malkova
Jekaterinburg

Teilnehmerin des Deutsch-Russischen Sozialforums,
Leiterin der Abteilung für freie künstlerische Entwicklung der Kinder-
Kunstschule „Art-Sternbild“ (Kunsttherapie)

Versendet am 20. Oktober 2014 per Email und Fax

Nachgereichte Unterschriften

**Dr. Dr.
Ekaterina Genieva**
Moskau

Teilnehmerin des Petersburger Dialogs,
Generaldirektorin der Allrussischen staatlichen M.I.-Rudomino-
Bibliothek für ausländische Literatur

Irina Tymkova
St. Petersburg

Teilnehmerin des Deutsch-Russischen Sozialforums,
Geschäftsführerin der Petersburger wohltätigen katholischen
Organisation "Malteserhilfe"

Irina Strukova
Jekaterinburg

Teilnehmerin des Deutsch-Russischen Sozialforums,
Direktorin der NGO „Institut für sozialpädagogische Innovationen
und –Ausbildung

Anna Slashina
Samara

Teilnehmerin des Deutsch-Russischen Sozialforums,
Mitarbeiterin des Entwicklungszentrums „Rostok“

**Larissa Портнова
Alexandr Портнов**
Samara

Teilnehmerin des Deutsch-Russischen Sozialforums,
Direktorin und Gründer
NGO Kinderzentrum „Sonniges Haus“